

EINWOHNERRAT

Protokoll

der 1. Sitzung des Einwohnerrates Allschwil (Amtsperiode 2008-2012)

Sitzungsdatum: 25. Juni 2008
Sitzungsort: Aula Schulhaus Lettenweg, Lettenweg 25, Allschwil
Sitzungsdauer: 18.00 – 20.40 Uhr

Präsenz
Einwohnerrat: Vorsitz Mathilde Oppliger-Zurschmitten, Alterspräsidentin
Felix Keller-Maurer, Präsident Einwohnerrat
Gemäss Präsenzliste

Gemeinderat: Dr. Anton Lauber, Präsident
Nicole Nüssli-Kaiser, Vizepräsidentin
Thomas Pfaff
Heinz Giger
Robert Vogt
Arnold Julier
Christoph Morat

Gemeindeverwaltung: Sandra Steiner, Gemeindeverwalterin
Scharaf Helmy, Rechtsdienst

Gäste:

Entschuldigt: Julia Gosteli, Barbara Selinger, Dr. Lucius Cueni

2/3 Mehrheit 18.00 Uhr: 36 Anwesende = 24
18.25 Uhr: 37 Anwesende = 25

Bereinigte Traktandenliste

1. **Eröffnung der Sitzung durch die Alterspräsidentin**
und Bekanntgabe des provisorischen Büros
2. **Wahl des Einwohnerratsbüros für das Amtsjahr 2008/2009**
 - 2.1 Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates
 - 2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin
 - 2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin
 - 2.4 Wahl von 2 Stimmentzählern / 2 Stimmentzählerinnen
 - 2.5 Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmentzähler / Stimmentzählerinnen

- 3. Wahl der einwohnerrätlichen Kommissionen, Behörden und Schulräte für die Legislaturperiode vom 01.07.2008 – 30.06.2012**
- 3.1 Kommission für Gemeindeordnung und -reglemente**
3.1.1 Wahl der Mitglieder
3.1.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.2 Finanz- und Rechnungsprüfungskommission**
3.2.1 Wahl der Mitglieder
3.2.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.3 Geschäftsprüfungskommission**
3.3.1 Wahl der Mitglieder
3.3.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.4 Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen**
3.4.1 Wahl der Mitglieder
3.4.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.5 Umweltkommission**
3.5.1 Wahl der Mitglieder
3.5.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.6 Vormundschaftsbehörde**
3.6.1 Wahl der Mitglieder
3.6.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.7 Sozialhilfebehörde (Legislatur 01.01.2009 – 31.12.2012)**
3.7.1 Wahl der Mitglieder
3.7.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.8 Wahlbüro**
3.8.1 Wahl der Mitglieder
3.8.2 Wahl des Kommissionspräsidenten / der Kommissionspräsidentin
- 3.9 Schulrat Kindergarten und Primarschule (Legislatur 01.08.2008 – 31.07.2012)**
3.9.1 Wahl der Mitglieder
- 3.10 Schulrat Musikschule (Legislatur 01.08.2008 – 31.07.2012)**
3.10.1 Wahl der Mitglieder
- 3.11 Schulrat Sekundarschule (Legislatur 01.08.2008 – 31.07.2012)**
3.11.1 Wahl der Mitglieder

Nach der Pause:
- INFO-FENSTER des Gemeinderates

Für das Protokoll:

Marianne Eggenberger / Scharaf Helmy, Rechtsdienst

Einwohnerratsprotokoll Nr. 42 vom 25. Juni 2008.

://: Das Protokoll wird ohne Änderung genehmigt.

**Der Präsident des
Einwohnerrates Allschwil**

Felix Keller

Begrüssung

Mathilde Oppliger, Alterspräsidentin: Ich begrüsse Sie herzlich zur heutigen konstituierenden Sitzung vom Einwohnerrat für die Amtsperiode 20 08 bis 2012. Besonders begrüsse ich alle neuen Kolleginnen und Kollegen und natürlich auch die bisherigen. Ich begrüsse die Damen und Herren des Gemeinderates sowie alle Gäste im Saal und die Vertreter der Presse. Zur Einstimmung auf den heutigen Abend hören wir ein Musikstück, gespielt vom Querflötenensemble der Jugendmusikschule unter der Leitung von Herrn Gutbub.

(Musik)

Mathilde Oppliger, Alterspräsidentin: Ich danke den jugendlichen Querflötespieler und Herrn Gutbub für das spannende und schöne Musikstück. Wir werden sie später nochmals hören. Ich möchte Ihnen das provisorische Büro des heutigen Abends vorstellen. Es besteht aus Jean-Jacques Winter, Siro Imber, Werner Schwarz und aus mir, bis der Einwohnerratspräsident gewählt ist. Es heisst, dass man mit dem Alter weise wird. Vielleicht ist darum der Brauch entstanden, dass der Alterspräsident oder die Alterspräsidentin am Anfang einer neuen Legislatur ein paar Worte an den Rat richtet: Wir haben uns im Februar aus verschiedensten Gründen der Volkswahl gestellt und wurden gewählt. Das ist eine Ehre, aber auch eine Verpflichtung unseren Wählern und Wählerinnen gegenüber. Wir haben im Vorfeld der Wahlen Versprechungen abgegeben, wofür wir uns einsetzen möchten. Diese Versprechungen dürfen wir nicht vergessen, um unsere Glaubwürdigkeit nicht zu verlieren. Das Volk hat uns und unserer demokratischen Institution das Vertrauen geschenkt. Dieses Vertrauen können wir rechtfertigen, wenn wir an unsere politischen Ansichten glauben und diese zum Wohl der Allgemeinheit einsetzen. Damit wir gegenüber der Bevölkerung mit Achtung wahrgenommen werden, müssen wir gegenseitig unsere politischen Kollegen und Kolleginnen im Parlament mit Respekt und Würde behandeln. Nicht ohne politischen Diskurs in der Sache, aber immer in gegenseitiger Achtung. Wir vertreten zum Teil gegensätzliche politische Ansichten. Für diese Ansichten möchten wir mit unseren Voten im Parlament eine Mehrheit gewinnen. Geschieht das auf eine faire Art und Weise, dann kann es vorkommen, dass eine Meinung beim politischen Gegner Akzeptanz findet. Wichtig ist, wenn wir für die kommenden vier Jahre das Geschick der Gemeinde mittragen helfen, dass wir ein gutes Gespür für die Anliegen und Bedürfnisse der Bevölkerung haben und diese in unsere Betrachtungen und Beschlüsse mit einbeziehen. Darum bitte ich Sie der Politik zu mehr Glaubwürdigkeit zu verhelfen. Helfen Sie mit, dass unser Parlament mit Achtung und Respekt wahrgenommen wird. Reine Effekthascherei genügt den hohen Ansprüchen nicht. Wir haben unsere politischen Anliegen dem Allgemeinwohl und nicht nur den Parteiinteressen unterzuordnen. Ich bin sicher, dass sich jeder und jede in diesem Rat für die Anliegen unserer Gemeinde und der Bevölkerung einsetzen wird. Wenn wir dies miteinander und in gegenseitiger Achtung tun, dann können wir mit Zuversicht die kommenden vier Jahre in Angriff nehmen.

Jean Jaques Winter, provisorisches Büro: Beim provisorischen Büro sind zwei Entschuldigungen eingegangen: Julia Gosteli ist mit der Maturklasse im Lager und Barbara Selinger. Ich möchte dazu zwei Sätze sagen. Viele von Ihnen wissen, dass sie sehr grosse Mühe hat, mit den Stöcken hier hineinzulaufen. Mittlerweile haben ihre Knie, die sie hierher bringen sollten, versagt. Sie liegt zuhause und wird nächste Woche an beiden Knien operiert. Sie hofft sehr, im September wieder bei uns im Einwohnerrat zu sein. Ich möchte ihr an dieser Stelle sagen: Barbara, eine gute Operation und viel Geduld.

Mathilde Oppliger, Alterspräsidentin: Sie haben die Traktandenliste erhalten. Ist sie bestritten oder gibt es weitere Anträge dazu? Dann stelle ich die Genehmigung der Traktandenliste fest. Ich gebe Nachrückungen im Einwohnerrat bekannt. Mit dem heutigen Tag rücken im Einwohnerrat nach: SP-Fraktion, für Christoph Morat, der in den Gemeinderat gewählt wurde, wird Gabriela Huschke-Meier nachrücken. Für Thomas Pfaff, der ebenfalls in den Gemeinderat aufgestiegen ist, ist es Semra Sakar. Für Rolf Glatz rückt Simon Maurer nach. In der SVP-Fraktion rückt für Basil Kröppli Cedric Roos nach.

366 Büro Einwohnerrat

Traktandum 1

2. Wahl des Einwohnerratsbüros für das Amtsjahr 2008/2009

- 2.1 Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates
 - 2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin
 - 2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin
 - 2.4 Wahl von 2 Stimmezählern / 2 Stimmezählerinnen
 - 2.5 Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmezähler / Stimmezählerinnen
-

Mathilde Oppliger, Alterspräsidentin: Mit Traktandum 2 kommen wir zum eigentlichen Wahlgeschäft. Die Listen der Parteinominierungen für die jetzt folgenden Wahlen haben alle erhalten. Wir bitten Sie während den Wahlen auf Ihren Plätzen zu bleiben, sonst gibt es ein grosses Durcheinander. Wir kommen zur Wahl vom Einwohnerratsbüro für das Amtsjahr 2008/2009. Traktandum 2.1 ist die Wahl des Präsidenten oder der Präsidentin des Einwohnerrates. Ich bitte um Nominierungen.

2.1 Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates

Kurt Kneier, CVP-Fraktion: Geschätzte Ratsmitglieder, speziell die Neuen, die heute Abend hier sind. Ich freue mich sehr, dass ich im Namen der CVP-Fraktion Ihnen heute Abend unseren Felix Keller-Maurer als Präsident für den Einwohnerrat für die Amtsperiode 2008/2009 vorstellen darf. Felix Keller hat während zwei Jahren zuerst als zweiter Vize-Präsident und danach als erster Vize-Präsident im Büro des Einwohnerrates mitgewirkt. Wir haben gesehen, dass er das souverän gemacht hat. Ich bin davon überzeugt, dass er das Amt als Einwohnerratspräsident mit viel Übersicht und Akribie wahrnehmen wird. Ich empfehle Ihnen und schlage Felix Keller zur Wahl als Einwohnerratspräsident vor.

Mathilde Oppliger, Alterspräsidentin: Bestehen weitere Nominierungen? Scheint nicht der Fall zu sein. Ich bitte um die Austeilung der Wahlzettel.

Wahl des Präsidenten / der Präsidentin des Einwohnerrates

| | |
|---------------------------|----|
| Ausgeteilte Stimmzettel: | 36 |
| Eingegangene Stimmzettel: | 36 |
| Davon leer und ungültig: | 5 |
| Gültige Stimmen: | 31 |
| Absolutes Mehr: | 16 |

Gewählt ist mit 24 Stimmen: Felix Keller-Maurer, CVP

Ferner haben Stimmen erhalten: Mathilde Oppliger-Zurschmitten (2), Sarah Lorenz Borer (2), Philippe Adam (1), Kurt Kneier (1) sowie Susanne Amrein-Fischer (1)

Ich gratuliere Felix Keller sehr herzlich zu seiner Wahl und wünsche ihm viel Freude, Elan und Zuversicht, dass alles so geht, wie er es sich vorstellt.

Felix Keller, Präsident: Lieber Kurt, herzlichen Dank für die wohlwollende Nomination. Es hat mich gefreut, dass du so schön für mich geworben hast. Sie haben mich soeben als Präsident dieses Einwohnerrates für die Amtsperiode 2008/2009 gewählt. Für dieses Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken. Als CVP-Mann bin ich es gewohnt, in der Mitte zu stehen, nicht links und rechts zu schauen, sondern vorwärts zu schauen und den Weg geradeaus zu gehen. Der Platz hier in der Mitte ist speziell. Ich sitze hier und muss links und rechts schauen. Ich hatte in den letzten zwei Jahren Zeit, die Positionen zu beobachten. Ich sehe meine Aufgabe hier primär als Brückenbauer. Für mich als Bauingenieur passt das. Ich durfte auch schon physisch Brücken bauen. In diesem Zusammenhang habe ich mich an einen Text von Anna Steinwart erinnert, den ich Ihnen gerne vorlesen möchte: "Du hast einen schönen Beruf, sagt das Kind zum alten Brückenbauer. Es muss sehr schwer sein, Brücken zu bauen. Wenn man es gelernt hat, ist es leicht, sagt der alte Brückenbauer. Es ist leicht, Brücken aus Beton und Stahl zu bauen. Die anderen Brücken sind sehr viel schwieriger. Welche anderen Brücken, fragt das Kind. Der alte

Brückenbauer sah das Kind nachdenklich an, dann sagte er: Ich möchte eine Brücke bauen von der Gegenwart in die Zukunft. Ich möchte eine Brücke bauen von einem zum anderen Menschen, von der Dunkelheit in das Licht, von der Angst zur Hoffnung, von der Traurigkeit zur Freude". In diesem Sinne möchte ich in meiner Position eine Brücke bauen zwischen links und rechts. Es ist speziell hier, die Linken sitzen links und die Rechten und die Bürgerlichen sitzen rechts. Ich freue mich auf die Herausforderung, die ich als Brückenbauer übernehmen darf. Andererseits sehe ich mich auch als Brückenbauer zwischen dem Einwohnerrat und der Bevölkerung. Ich werde sicher die Gelegenheit haben, den Einwohnerrat nach Aussen zu vertreten und als Präsident mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Das Interesse der Bevölkerung an unserem Ratsbetrieb ist nicht so gross, wenn man die Zuschauerzahlen an den Einwohnerratssitzungen anschaut. Es ist wichtig, dass wir zur Bevölkerung gehen, um die Anliegen kennen zu lernen. Nur so können wir unsere Wählerschaft im Rat vertreten, wenn wir wissen, wo der Schuh drückt. Ich möchte deshalb auch Sie dazu aufrufen, dass Sie nicht nur Ihre persönlichen Anliegen im Rat vertreten, sondern zuerst die Anliegen der Bevölkerung. Jeder von uns hat rund 500 Menschen hinter sich bzw. sollte er im Rat vertreten, wenn man die 20'000 Einwohner durch unsere 40 Mandate dividiert. Nutzen Sie dazu die Instrumente der politischen Vorstösse. Sie haben jetzt die Möglichkeit mit den Leistungspostulaten neue Leistungen der Gemeinde für die Bevölkerung zu definieren. Thomas Pfaff hat das letzte Mal an der Einwohnerratssitzung Werbung dafür gemacht, der Einsendeschluss ist der 15. Juli. Bedenken sie aber, wenn die Leistung etwas kostet, dass Sie schauen, wie finanziert wird. Das ist wie zuhause, man kann das Weggli erst kaufen, wenn man den Batzen hat. Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Einwohnerrat und ich nehme die Herausforderung als Brückenbauer gerne wahr. In diesem Sinne erkläre ich die Annahme der Wahl. Wir hören ein nächstes Stück der Musikschule.

(Musik)

Herzlichen Dank den jungen Musikantinnen der Musikschule und Herrn Gutbub für die beiden tollen Stücke. Das sind sicher unsere Shootingstars der Musikschule und wir werden noch viel von Ihnen hören. Für den Einwohnerratspräsident gibt es leider keine Schonfrist, wir fahren gemäss Traktandenliste fort. Liebe Mathilde, herzlichen Dank für den ersten Teil der Sitzungsleitung. Ich möchte auch für die schöne Dekoration und den Blumenschmuck danken, vor allem auch für die Fahne, die hier hinten hängt. Dafür sind unser Ratsweibel Hugo Gloor und seine charmante Frau Anita zuständig. Es steckt immer viel Arbeit dahinter. Sie müssen für unsere Sitzungen jedes Mal die Tische und Wände aufstellen, die Mikrofone einrichten etc. und alles wieder abbauen. Sie werden auch weiterhin in der Pause für unser leibliches Wohl sorgen, darüber freue ich mich immer. Es ist eine Bereicherung der Einwohnerratssitzungen.

2.2 Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin

Robert Richner, FDP/Grünliberale Fraktion: Die FDP- und Grünliberale Fraktion gratuliert Felix Keller sehr herzlich zur Wahl zum Einwohnerratspräsident. Wir schlagen als erste Vize-Präsidentin Ursula Pozivil vor. Sie hat sich seit Jahren im Büro bewährt und wir bitten Sie, sie zu unterstützen.

Felix Keller, Präsident: Gibt es noch andere Nominationen? Nein, das sieht nicht so aus. Das ist eine geheime Wahl, ich bitte um die Austeilung der Stimmzettel.

Mittlerweile ist auch Joël Wartenweiler eingetroffen, herzliche Willkommen. Jetzt sind wir 37 Anwesende und ich möchte Ihnen das Resultat der Wahl bekannt geben.

Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin des Einwohnerrates

| | |
|---------------------------|----|
| Ausgeteilte Stimmzettel: | 37 |
| Eingegangene Stimmzettel: | 37 |
| Davon leer und ungültig: | 0 |
| Gültige Stimmen: | 37 |
| Absolutes Mehr: | 19 |

Gewählt ist mit 35 Stimmen: Ursula Pozivil-Pfister, FDP

Ferner haben Stimmen erhalten: Simone Hauser (2)

Ursula Pozivil, FDP/Grünliberale Fraktion: Danke für Ihr Vertrauen, ich nehme die Wahl gerne an.

Felix Keller, Präsident: Liebe Ursula, ich gratuliere Dir sehr herzlich zu dieser glanzvollen Wahl. Ich freue mich darauf, mit dir zusammenzuarbeiten und dass du meine rechte Hand bist und erste Stellvertretende.

2.3 Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin

Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion: Auch die SP/EVP-Fraktion freut sich, heute Abend ein Mitglied ins Präsidium zu delegieren und nominieren. Wir schlagen Armin Bieri vor. Er hat vier Jahre im Büro gewerkt, ist sieben Jahre im Einwohnerrat und ich hoffe, Sie unterstützen diese Wahl.

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Nein, dann bitte ich um Austeilung der Stimmzettel.

Wahl des 2. Vizepräsidenten / der 2. Vizepräsidentin des Einwohnerrates

| | |
|---------------------------|----|
| Ausgeteilte Stimmzettel: | 37 |
| Eingegangene Stimmzettel: | 37 |
| Davon leer und ungültig: | 1 |
| Gültige Stimmen: | 36 |
| Absolutes Mehr: | 19 |

Gewählt ist mit 36 Stimmen: Armin Bieri, SP

Armin Bieri, SP/EVP-Fraktion: Vielen Dank für das Vertrauen, ich nehme die Wahl logischerweise an.

Felix Keller, Präsident: Herzliche Gratulation Armin Bieri zu dieser einstimmigen Wahl. Herzlich willkommen bei uns im Büro. Nachdem du ein Jahr Auszeit hattest, konntest du Energie sammeln und kannst mit frischem Elan bei uns mitmachen. Darf ich die Vize-Präsidentin und den Vize-Präsident bitten, zu mir zu kommen.

2.4 Wahl von 2 Stimmenzählern / 2 Stimmenzählerinnen

Felix Keller, Präsident: Wir fahren weiter mit der Besetzung des Büros. Die nächste Wahl ist die Wahl der zwei Stimmenzähler. Nominiert sind Jürg Gass und Josua Studer.

Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion: Die SP/EVP-Fraktion stellt Antrag auf eine offene Abstimmung, obwohl normalerweise eine stille Abstimmung wäre. Ich möchte das gerne begründen. Bei der vorbereitenden Sitzung zum heutigen Abend hat sich die Fraktion mit der Nomination der verschiedenen Ämter eingehend auseinander gesetzt. Josua Studer wurde von der SVP als Stimmenzähler nominiert. Er hat sich aber in den vergangenen Legislatur mehrfach einer Wortwahl bedient, die sich in unserem Parlament nicht gehört. Er wurde diesbezüglich wiederholt angemahnt, dies zu unterlassen, sei es von seinen Ratskollegen und Ratskolleginnen oder vom Präsidium. Leider hat Josua Studer bis jetzt keine Einsicht walten oder erkennen lassen. Er hat an den letzten beiden Sitzungen von letzter Woche in diesem Saal wieder geflucht und einige ausfällige und abschätzende Worte zu Protokoll gegeben. Darum stellt unsere Fraktion den Antrag auf offene Abstimmung.

Felix Keller, Präsident: Gibt es Widerstand für eine offene Abstimmung? Nein, dann machen wir eine offene Abstimmung für die Wahl der Stimmenzähler. Zuerst stimmen wir über die Nomination der SP/EVP-Fraktion ab, Jürg Gass. Wer Jürg Gass seine Stimmen geben möchte, soll das bitte mit der Karte zeigen.

://: Als Stimmenzähler wird in offener Wahl Jürg Gass, SP/EVP-Fraktion, einstimmig gewählt.

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zum zweiten Stimmenzähler, nominiert von der SVP, Josua Studer. Wer Josua Studer seine Stimme geben möchte, der bezeuge das bitte mit der Karte.

://: Als Stimmenzähler wird in offener Wahl mit 24 : 0 Stimmen bei 13 Enthaltungen Josua Studer, SVP-Fraktion, gewählt.

2.5 Wahl von 2 Ersatzleuten für die Stimmzähler / Stimmzählerinnen

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zur Wahl der Ersatzstimmzähler. Nominiert ist von der CVP Kurt Kneier und von der SP/EVP-Fraktion Claude Rothen. Gibt es weitere Nominierungen? Nein, dann frage ich den Rat an, ob eine stille Wahl gut ist? Gut, dann sind die beiden Herren in stiller Wahl gewählt, herzliche Gratulation. Damit ist das Büro besetzt.

://: Als Ersatzleute für die Stimmzähler sind in stiller Wahl gewählt: Kurt Kneier, CVP sowie Claude Rothen-Wegmann, SP/EVP-Fraktion

367 Kommissionen des Einwohnerrates

Traktandum 2

3. Wahl der einwohnerrätlichen Kommissionen, Behörden und Schulräte für die Legislaturperiode vom 01.07.2008 – 30.06.2012

3.1. Kommission für Gemeindeordnung und -reglemente

Felix Keller, Präsident: Sie haben die Nominierungen auf dem Tisch. Wir kommen zuerst zur Kommission für Gemeindeordnung und Reglement. Nominiert sind:

CVP-Fraktion Susanne Amrein
FDP/Grünliberalen Fraktion Simone Hauser
SP/EVP-Fraktion Jürg Gass und Simon Maurer
SVP-Fraktion Josua Studer und Simon Zimmermann
Grünen Julia Gosteli

Gibt es weitere Nominierungen? Nein. Ist die stille Wahl bestritten? Nein, dann sind die sieben Mitglieder gewählt, ebenso die fünf Ersatzmitglieder.

Wir kommen zur Wahl der Kommissionspräsidentin oder des Kommissionspräsidenten. Wir haben abgemacht, dass der jeweilige Fraktionssprecher die Person kurz vorstellt.

Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion: Jürg Gass hat diese Kommission bereits geleitet. Wir empfehlen ihn zur Wiederwahl.

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominierungen? Nein. Ist stille Wahl in Ordnung? Das ist nicht bestritten. Jürg Gass ist in stiller Wahl gewählt. Herzliche Gratulation, ich wünsche ihm viel Spass bei dieser Arbeit.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|------------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Susanne Amrein-Fischer |
| | FDP/Grünliberale | Simone Hauser |
| | SP/EVP | Jürg Gass |
| | | Simon Maurer |
| | SVP | Josua Studer |
| | | Simon Zimmermann |
| | Grüne | Julia Gosteli |
| Ersatz-Mitglieder | CVP | Stephan Wolf-Schuster |
| | FDP/Grünliberale | Ursula Pozivil-Pfister |
| | SP/EVP | Gabriela Huschke-Meier |
| | SVP | René Imhof |
| | Grüne | Nedim Ulusoy |
| Kommissionspräsident | SP/EVP | Jürg Gass |

3.2. Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zur Finanz- und Rechnungsprüfungskommission. Sieben ordentliche und fünf Ersatzwahlschläge liegen auf dem Tisch:

CVP Stephan Wolf
FDP/Grünliberale Jérôme Mollat
SP/EVP Barbara Selinger und Semra Sakar
SVP Hans-Peter Tschui und René Imhof
Grüne Julia Gosteli

Ersatz-Mitglieder
CVP Philippe Adam
FDP/Grünliberale Robert Richner
SP/EVP Claude Rothen-Wegmann
SVP Josua Studer
Grüne Nedim Ulusoy

Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist die stille Wahl bestritten? Nein, dann sind diese zwölf Leute gewählt für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission.

Nomination für den Kommissionspräsidenten ist von der SVP Hans-Peter Tschui.

Werner Schwarz, SVP-Fraktion: Felix, herzliche Gratulation im Namen der SVP-Fraktion zu deinem Präsidialamt. Wir machen Ihnen beliebt, Hans-Peter Tschui als Kommissionspräsidenten zu wählen. Hans-Peter Tschui möchte sich selber kurz vorstellen.

Hans-Peter Tschui, SVP-Fraktion: Als Neuer in Allschwil und Neuer im Einwohnerrat nehme ich die Gelegenheit gerne wahr, mich selber kurz vorzustellen. Ich habe Jahrgang 1941, Bürger von Grenchen und Basel, bin letztes Jahr von Basel nach Allschwil zugezogen und wohne im Holleepark. Ich bin verheiratet, habe vier erwachsene Kinder und bin stolzer Grossvater von zwei Enkeln. In meiner Freiheit befasse ich mich mit Kosmologie und Philosophie und treibe gerne Sport. Im Berufs- und Geschäftsleben war ich über 30 Jahre in der Unternehmensberatung tätig. Als Inhaber einer eigenen Firma, welche ich vor zwei Jahren verkauft habe, arbeite ich jetzt noch in einer eingetragenen Einzelfirma für Klein- und Mittelunternehmen als Verwaltungsrat und teilweise Geschäftsleitungsfunktionen auf Zeit. Ich habe eine naturwissenschaftliche technische Grundausbildung an der Uni Basel, danach habe ich am Zentrum für Unternehmensführung in Zürich einen Lehrgang in Betriebswirtschaft gemacht und an der Controller-Akademie in München einen Lehrgang für Finanz- und Rechnungswesen. Das war die Basis für den Umstieg in die Unternehmensberatung. Meine beruflichen Kompetenzen möchte ich zusammenfassen auf Unternehmensplanung und Unternehmensführung, Leitung und Begleitung von unternehmerischen Veränderungen in Gross- und Kleinbetrieben bei Fusionen oder Restrukturierungen, insbesondere Organisation und System im Finanz- und Rechnungswesen. Tat und Erfahrungen, die ich in die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission einbringe, sind vor allem ein Lehrauftrag für Betriebswirtschaft und Organisation am schweizerischen Institut für Unternehmensschulung. Ich habe mit Peter Malama beim Gewerbeverband Basel-Stadt die Unternehmersprechstunde beim Gewerbeverband ins Leben gerufen für finanzielle Fragestellungen. Ich hatte verschiedene Verwaltungsratsmandate und habe noch eines bei Kleinunternehmen und hatte in kantonalen und kommunalen Verwaltungen in der ganzen Schweiz verschiedene Aufträge in der Begleitung von Verwaltungsreorganisationen und bei Einführung von Finanz- und Rechnungssystemen. Meine Motivation und Anreiz für diese Funktion als Neuer in Allschwil sind, einen aktiven und konstruktiven Beitrag zum Wohle meines neuen Wohnortes beizutragen und aus meinen Erfahrungen in meiner Funktion als Unternehmensberater aus unterschiedlichen Mandaten bei kantonalen und kommunalen Verwaltungen in diese Arbeit einzubringen.

Felix Keller, Präsident: Danke Herr Tschui für die ausführliche Vorstellung. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann ist Hans-Peter Tschui als Präsident der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission gewählt. Ich gratuliere, frisch im Rat und schon ein tolles Amt.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|--------------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CPV | Stephan Wolf |
| | FDP/Grünliberale | Jérôme Mollat |
| | SP/EVP | Barbara Selinger |
| | | Semra Sakar |
| | SVP | Hans-Peter Tschui |
| | | René Imhof |
| | Grüne | Julia Gosteli |
| Ersatz-Mitglieder | CVP | Philippe Adam |
| | FDP/Grünliberale | Robert Richner |
| | SP/EVP | Claude Rothen-Wegmann |
| | SVP | Josua Studer |
| | Grüne | Nedim Ulusoy |
| Kommissionspräsident | SVP | Hans-Peter Tschui |

3.3 Geschäftsprüfungskommission

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zur Geschäftsprüfungskommission, sieben ordentliche und fünf Ersatzmitglieder.

CVP Sarah Lorenz Borer
 FDP/Grünliberale Kathrin Gürtler
 SP/EVP Andreas Bammatter und Franziska Pausa
 SVP Susanne Studer und Cedric Roos
 Grüne Rita Urscheler

Ersatz-Mitglieder
 CVP Rolf Adam
 FDP/Grünliberale Ursula Pozivil-Pfister
 SP/EVP Gabriela Huschke
 SVP Michel Mamie
 Grüne Julia Gosteli

Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist stille Wahl in Ordnung? Wird nicht bestritten, die sieben Mitglieder sind gewählt. Wir kommen zum Kommissionspräsidenten.

Armin Bieri, SP/EVP-Fraktion: Wir schlagen Ihnen Andreas Bammatter als Präsident vor. Er ist seit vier Jahren in dieser Kommission, weiss wie es läuft und hat die entsprechende Fachkompetenz.

Josua Studer, SVP-Fraktion: Seitens der SVP schlagen wir auch Andreas Bammatter vor. Er ist ein langjähriges Mitglied und ich habe selber als Ersatzmitglied erlebt, wie er dort gearbeitet hat. Es war eine wunderbare Zusammenarbeit. Sie sehen, dass nur ein Name auf der Liste steht als Wahlvorschlag. Ich möchte daran erinnern, dass wir zwei Vorbereitungssitzungen hatten für den heutigen Abend. Bei der ersten Sitzung standen noch zwei Namen da und bei der zweiten Sitzung konnten wir uns auf einen Namen einigen. Die CVP hat sich zurückgezogen zum Wohle einer anderen Kommission, die später gewählt wird. Ich bitte die SP, dass sie das goutieren, dass wir Andreas Bammatter vorschlagen, und dass sie das Wahlversprechen bei einem späteren Geschäft einhalten.

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist die stille Wahl bestritten? Nein, dann gratuliere ich Andreas Bammatter zu diesem tollen Amt und wünsche ihm viel Erfolg.

://:In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|--------------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Sarah Lorenz Borer |
| | FDP/Grünliberale | Kathrin Gürtler |
| | SP/EVP | Andreas Bammatter |
| | | Franziska Pausa |
| | SVP | Susanne Studer |
| | | Cedric Roos |
| | Grüne | Rita Urscheler |
| Ersatz-Mitglieder | CVP | Rolf Adam |
| | FDP/Grünliberale | Ursula Pozivil-Pfister |
| | SP/EVP | Gabriela Huschke |
| | SVP | Michel Mamie |
| | Grüne | Julia Gosteli |
| | SP/EVP | Andreas Bammatter |

3.4 Kommission für Verkehrs- und Planungsfragen

Felix Keller, Präsident: Es liegen folgende Nominationen vor:

Ordentliche Mitglieder:

CVP Felix Keller-Maurer

FDP/Grünliberale Jürg Vogt

SP/EVP Armin Bieri und Andreas Bitterli

SVP Josua Studer und Michel Mamie

Grüne Nedim Ulusoy

Felix Keller, Präsident: Ich stelle fest, dass es keine Frauen auf dieser Liste gibt.

Ersatz-Mitglieder:

CVP Mathilde Oppliger-Zurschmitten

FDP/Grünliberale Jérôme Mollat

SP/EVP Claude Rothen-Wegmann

SVP Werner Schwarz

Grüne Rita Urscheler

Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann sind die zwölf Mitglieder für die Verkehrs- und Planungskommission gewählt, herzliche Gratulation.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|--------------------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Felix Keller-Maurer |
| | FDP/Grünliberale | Jürg Vogt |
| | SP/EVP | Armin Bieri |
| | | Andreas Bitterli |
| | SVP | Josua Studer |
| | | Michel Mamie |
| | Grüne | Nedim Ulusoy |
| Ersatz-Mitglieder | CVP | Mathilde Oppliger-Zurschmitten |
| | FDP/Grünliberale | Jérôme Mollat |
| | SP/EVP | Claude Rothen-Wegmann |
| | SVP | Werner Schwarz |
| | Grüne | Rita Urscheler |

Wir kommen zum Präsidium. Wir haben hier nicht nur eine Nomination, sondern mehrere. Es gibt eine Nomination der FDP/Grünliberalen, der CVP und der SP/EVP-Fraktion

Mathilde Oppliger, CVP-Fraktion: Die CVP-Fraktion schlägt Ihnen Felix Keller für das Präsidium der VPK vor. Felix Keller war ein paar Jahre lang in der VPK. Er ist in der baubegleitenden Kommission und er ist Bauingenieur. Er ist für dieses Amt bestens qualifiziert. Wenn man die fachliche Ausbildung mit einbezieht, dann müsste man Felix Keller die Stimme geben.

Ursula Pozivil, FDP/Grünliberale Fraktion: Um die Allschwiler Interessen vertreten zu können, sollte man in der VPK unabhängig sein, bei allen Anliegen um Bau- und Verkehrsprojekte. Die FDP stört sich daran, dass Felix Keller gleichzeitig in der Bauverwaltung von Oberwil tätig ist. Darum schlagen wir Jürg Vogt für das Präsidium vor. Er kann Allschwil unabhängiger in Baufragen vertreten.

Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion: Die SP/EVP-Fraktion hat festgestellt, obwohl wir zwei Sitzungen hatten, die Kolleginnen und Kollegen der bürgerlichen Parteien sich nicht einigen konnten. Wir haben Armin Bieri zurückgezogen. Da nun keine Einigung zustande gekommen ist, gehen wir auch wieder ins Rennen. Armin Bieri war Vize-Präsident der VPK. Er hat das gut gemacht und darum denken wir, dass er ein valabler Kandidat ist. Wir möchten ihn für dieses Amt nominieren.

Josua Studer, SVP-Fraktion: Das war jetzt genau das Wahlgeschäft, das ich vorhin angesprochen habe. Ich bin leider enttäuscht von der SP, dass sie das machen, ohne einen grossen Grund zu sehen. Sie haben an der Sitzung bereits gewusst, dass es keine Einigung geben wird zwischen FDP und CVP. Jetzt haben wir von Ursula Pozivil gehört, warum Felix Keller es nicht werden soll und warum es Jürg Vogt werden soll. Ich sage Ihnen jetzt, wieso Sie nicht für Felix Keller sind. Weil Ihre Präsidentin, Ornella Schneider, die im Zuschauerraum sitzt, ganz klar bei jeglichen Diskussionen immer betont hat, dass die VPK immer bei der FDP war. Es ist nirgends niedergeschrieben, dass man ein solches Anrecht hat. Es gibt keinen Grund, dass man auf das zurückschaut, weil man das ein paar Mal hatte. Wir müssen in erster Linie qualitative Personen an die Spitze einer Kommission wählen. Dort fängt das Problem an. Die FDP hat laut Proporzschlüssel ein Präsidium zugute und nicht zwei. Die FDP hat in den letzten vier Jahren zwei Präsidien. Sie hatten die VPK und die Vormundschaftsbehörde. Sie hatten aber nur Anrecht auf ein Präsidium. Wie kommt das? Man hat vor vier Jahren die Vormundschaftsbehörde nicht mit eingerechnet in den Proporzverteiler. Deshalb war danach die VB selbst konstituierend. Es lag auf der Hand, dass dies Marianne Jans macht, weil sie die beste Person in der VB war. In dieser Legislatur ist die VB aber nun eingerechnet, somit kann die FDP nur ein Präsidium haben. Wenn sie an der VPK festhält und gegebenenfalls das VPK-Präsidium bekommen würde, dann würden sie zwangsläufig Marianne Jans opfern. Die Person, die von ihrem Können und Zeitaufwand, den sie leisten kann, absolut unbestritten ist. Es ist klar, dass Marianne Jans nicht begeistert wäre, nur Mitglied in der VB zu sein. Somit hat die FDP zu einem tollen Schachzug ausgeholt und Alice Märki, die klar gesagt hat, dass sie politisch zurückstehen möchte, anstelle von Marianne Jans reingetan, das kam nicht gut heraus. Darum haben wir jetzt die Situation bei der VB, dass Marianne Jans gebracht wird, aber nicht als Präsidentin. Da war auch die SP böse enttäuscht bei der zweiten Sitzung. Ich habe gedacht, ihr steht auf unserer Seite, helft Felix Keller für das Amt und dafür kann Marianne Jans die VB präsidieren. Die FDP hätte ein ganz tolles Amt. Ich bitte Sie, das zu berücksichtigen.

Jean-Jacques Winter, SP/EVP-Fraktion: Wir hatten zwei Sitzungen mit allen Fraktions- und Parteipräsidien. Wir standen vor einem grossen Kartenhaus und haben gemerkt, es geht nicht vorwärts. Alle Anwesenden an dieser Sitzung haben gemerkt, dass man nicht weiterkommt. Daraufhin hat unsere Fraktion Hand geboten zur Egalisierung der Situation. Wir haben eine kandidierende Person zurückgezogen, in der Annahme, dass die anderen, die verbleiben, soweit kommen, dass sie sich einig werden und den Weg für Allschwil finden. Es wurde immer wieder gesagt, "bisher" wird gewünscht. Bisher war Armin Bieri Vize-Präsident. Es kam nicht einmal eine Kritik, dass er nicht der Mann am richtigen Ort sei. Es gibt einen zweiten Wahlgang und wir möchten wissen, wie die Karten liegen. Die Dreier-Kandidatur steht und wir stehen dazu. Was im zweiten Wahlgang passiert, darauf bin ich sehr gespannt. Hand geboten haben wir, an uns lag es nicht.

Felix Keller, Präsident: Ich gehe davon aus, dass Sie mit mir einig sind, dass diese Wahl in geheimer Form abgehalten werden muss. Gibt es dagegen Widerstand? Nein, dann bitte ich die Stimmzähler die Stimmzettel auszuteilen.

Wahl des Kommissionspräsidenten

1. Wahlgang (es gilt das absolute Mehr)

| | |
|---------------------------|----|
| Ausgeteilte Stimmzettel: | 37 |
| Eingegangene Stimmzettel: | 37 |
| Davon leer und ungültig: | 0 |
| Gültige Stimmen: | 37 |
| Absolutes Mehr: | 19 |

Stimmen haben erhalten: Felix Keller (17), Armin Bieri (13) sowie Jürg Vogt (7)

Felix Keller, Präsident: Es kommt zu einem 2. Wahlgang

2. Wahlgang (es gilt das relative Mehr)

Ausgeteilte Stimmzettel: 37

Eingegangene Stimmzettel: 37

Gewählt ist mit 20 Stimmen: Jürg Vogt

Ferne haben Stimmen erhalten: Felix Keller (17)

Felix Keller, Präsident: Es wird ein Timeout verlangt. Gibt es dagegen Widerspruch? Dann machen wir zehn Minuten Timeout.

3.5 Umweltkommission

Felix Keller, Präsident: Ich möchte gerne weiterfahren, damit wir die zweite Halbzeit des Matches schauen können. Wir fahren mit der Umweltkommission weiter. Das sind zwölf Mitglieder, sieben ordentliche und fünf Ersatz.

Ordentliche Mitglieder:

CVP Mathilde Oppliger

FDP/Grünliberale Ursula Pozivil-Pfister

SP/EVP Gabriela Huschke und Claude Rothen-Wegmann

SVP Susanne Studer und Joël Wartenweiler

Grüne Nedim Ulusoy

Ersatz-Mitglieder:

CVP Sarah Lorenz Borer

FDP/Grünliberale Kathrin Gürtler

SP/EVP Barbara Selinger

SVP René Imhof

Grüne Julia Gosteli

Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist die stille Wahl bestritten? Nein, dann sind die zwölf Mitglieder gewählt, herzliche Gratulation. Wir kommen zum Kommissionspräsidium.

Nedim Ulusoy, Grüne: Da unsere Fraktionspräsidentin heute nicht hier ist, muss ich mich selber vorstellen. Mein Name ist Nedim Ulusoy. Ich habe an der ETH Zürich Umwelt-Naturwissenschaften studiert und abgeschlossen. Ich arbeite seit zehn Jahren im Umweltschutzbereich, seit neun Jahren beim Amt für Umwelt und Energie beim Kanton Basel-Stadt, ich bin dort Leiter bei der Fachstelle für Abfallbewirtschaftung. Da geht es darum, die Umweltschutzgesetzgebung im Abfallbereich zu vollziehen. Das fängt an bei der Abfallvermeidung, geht übers Recycling bis zur umweltgerechten Entsorgung der Abfälle. Ich lebe seit elf Jahren in Allschwil, bin verheiratet und habe einen kleinen Sohn.

Felix Keller, Präsident: Danke, Herr Ulusoy. Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Wird die stille Wahl bestritten? Nein, dann gratuliere ich Nedim Ulusoy zu seinem Amt und wünsche alles Gute.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|------------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Mathilde Oppliger |
| | FDP/Grünliberale | Ursula Pozivil-Pfister |
| | SP/EVP | Gabriela Huschke |
| | | Claude Rothen-Wegmann |
| | SVP | Susanne Studer |
| | | Joel Wartenweiler |
| | Grüne | Nedim Ulusoy |

| | | |
|-----------------------------|------------------|---------------------|
| Ersatz-Mitglieder | CVP | Sarah Lorenz Borer |
| | FDP/Grünliberale | Kathrin Gürtler |
| | SP/EVP | Barbara Selinger |
| | SVP | René Imhof |
| | Grüne | Julia Gosteli |
| Kommissionspräsident | Grüne | Nedim Ulusoy |

3.6 Vormundschaftsbehörde

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zur Vormundschaftsbehörde. Sie ist mit 6 Einwohnerräten und einem Gemeinderat besetzt. Ich habe einen Antrag der CVP auf meinem Tisch. Wahlvorschlag für das Kommissionspräsidium. Ich möchte das von Anfang an bekannt geben: "Sehr geehrter Herr Präsident, angesichts des Umstandes, dass die CVP den Proporzanspruch auf zwei Präsidien hat, stellt die CVP-Fraktion als Kandidatin für das Präsidium der Vormundschaftsbehörde der Gemeinde Allschwil Marianne Jans auf." Die anderen Mitglieder haben Sie auf dem Tisch.

Ordentliche Mitglieder:

CVP Arnold Julier und Marianne Jans
 SP/EVP Thomas Mösch und Beatrice Müller
 SVP Michel Mamie und Florian Spiegel
 Grüne Mario Elser
 Vertretung Gemeinderat CVP Arnold Julier

Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion: Wiederholt wurde von der SVP betont, dass es Sinn macht, möglichst konstante Verhältnisse in den Kommissionen und Behörden zu haben, damit Erfahrung und Sachwissen gewinnbringend und effizient zum Tragen kommen. Die Vormundschaftsbehörde ist eine sehr wichtige Behörde. Sachverständnis und Diskretion sind gefragt. Mehr als in anderen Kommissionen muss sorgfältig und sehr verschwiegen gearbeitet werden. Es geht um menschliche Schicksale. Das Präsidium ist von zentraler Bedeutung, aber auch jedes andere Behördenmitglied trägt eine grosse Verantwortung. Für uns ist Konstanz in dieser Behörde ein absolutes Muss. Wir bitten darum die SVP, Herr Mohler und Herr Mamie als Kommissionsmitglieder zu nominieren und Florian Spiegel zurückzuziehen. Ich betone im Namen der Fraktion, dass wir überhaupt nichts gegen Florian Spiegel haben. Wir werten das Argument der Konstanz bei dieser wichtigen Behörde als sehr hoch. Unser Antrag an die SVP ist: Die Nomination von Hans Peter Mohler als Mitglied der VB. Wir bitten die SPV, dies mitzutragen.

Josua Studer, SVP-Fraktion: Andreas Bammatter, du erinnerst dich sicher, dass Hans Peter Mohler für eine Partei Einsitz hatte, die jetzt nicht mehr im Rat vertreten ist. Mir war es ein Anliegen, dass die Schweizer Demokraten wieder kandidieren. Ich habe einiges daran gesetzt und diverse Gespräche geführt, unter anderem auch mit Hans Peter Mohler. Hans Peter Mohler war schlussendlich das ausschlaggebende Glied, dass die Schweizer Demokraten nicht mehr kandidiert haben. Das hat mit dem Wahlbüro zu tun. Er hat gesagt, wenn er kandidiere für den Einwohnerrat für die Schweizer Demokraten, dann dürfte er nicht im Wahlbüro arbeiten. Ihm war das höher gestellt, dort zu arbeiten, als dafür zu schauen, dass die Schweizer Demokraten kandidieren. Hätten die Schweizer Demokraten kandidiert, dann würden sie hier drin sicher mit zwei bis drei Personen sitzen. Ich gehe davon aus, dass sie drei gehabt hätten und somit Fraktionsstärke erreicht hätten. Damit hätte Hans Peter Mohler problemlos für die Schweizer Demokraten weiterhin Einsitz in den Kommissionen nehmen können. Die SVP sieht sich nicht in der Pflicht, eine Person, auch wenn sie verdient ist, weiterzutragen, wenn sie vorher nicht zu uns gehört hat. Nur weil jemand das Amt hatte und uns sich annähert, ist das kein Grund, ein SVP-Mitglied nicht zu berücksichtigen, der das gerne machen würde. Michel Mamie war in der Vormundschaftsbehörde vier Jahre dabei und ist ein engagierter Mann. Er weiss, dass er künftig noch engagierter in der VB arbeiten muss, weil Hans Peter Mohler fehlt. Michel Mamie ist bereit, dies weiterhin zu machen. Er ist der beste Mann, um Florian Spiegel diese Arbeit gut weiterzugeben mit seiner Erfahrung. Wir sehen nicht ein, weshalb Florian Spiegel nicht gute Arbeit leisten kann. Das muss klar gesagt werden. Ich muss jetzt noch etwas erwähnen, damit ich es nicht zu einem späteren Zeitpunkt sagen muss. Wir haben in der SVP Frau Widmer-Schlumpf, die noch nicht ausgetreten ist. Frau Widmer-Schlumpf war in vielen Abstimmungen gegen die Basis der SVP Schweiz. Im Bündnerland mag sie immer die gleiche Meinung gehabt haben. So verhält es sich auch beim Hans Peter Mohler. Vielemals hat er in Kommissionen nicht die Meinung der SVP vertreten. Die SVP hat Wahlversprechen gemacht und diese müssen wir einhalten. Somit können wir nur Leute in Kommissionen und Behörden vorschlagen, von denen wir wissen, dass sie das Gedankengut absolut mittragen. Es tut mir leid für Hans Peter

Mohler, dass wir ihn nicht vorschlagen, sondern Florian Spiegel. Ich bitte Sie, diesen Vorschlag anzunehmen und Florian Spiegel zu wählen. Es gibt keinen Grund, ihm nicht die Stimme zu geben.

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann sind die sechs Mitglieder gewählt, herzliche Gratulation. Wir kommen zum Präsidium.

Stephan Wolf, CVP-Fraktion: Sie haben es gemerkt, die CVP-Fraktion hat ein Timeout verlangt und sich beraten. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass die CVP wegen dem Proporzanspruch Anspruch auf zwei Präsidien hat, während die SVP Anspruch auf ein Präsidium hat. Darum stellt die CVP-Fraktion für das Amt des Präsidiums der Vormundschaftsbehörde Marianne Jans auf.

Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion: Selbstverständlich würden wir uns freuen, wenn Marianne Jans weiterhin das Präsidium übernimmt, damit wir in Allschwil stabile Verhältnisse haben.

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Das ist nicht der Fall. Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann gratuliere ich Marianne Jans, sie ist für die CVP für das Präsidium gewählt.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|--------------------|----------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Arnold Julier |
| | im Auftrag der CVP | Marianne Jans |
| | SP/EVP | Thomas Mösch |
| | | Beatrice Müller |
| | SVP | Michel Mamie |
| | | Florian Spiegel |
| | Grüne | Mario Elser |
| Vertretung Gemeinderat | CVP | Arnold Julier |
| Präsident | FDP/Grünliberale | Marianne Jans |

3.7 Sozialhilfebehörde

Felix Keller, Präsident: Nominiert sind:

CVP Arnold Julier als Gemeinderat
 FDP/Grünliberale Alice Märki
 SP/EVP Monika Birrer und Max Senn
 SVP Susanne Studer und Josua Studer
 Grüne Ueli Keller

Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist stille Wahl bestritten? Dann sind die sechs Damen und Herren gewählt, herzliche Gratulation.

Für das Präsidium ist Arnold Julier nominiert. Gibt es weitere Nominationen? Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann gratuliere Ich Arnold Julier zum Präsidium.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|----------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Arnold Julier |
| | FDP/Grünliberale | Alice Märki |
| | SP/EVP | Monika Birrer |
| | | Max Senn |
| | SVP | Susanne Studer |
| | | Josua Studer |
| | Grüne | Ueli Keller |
| Vertretung Gemeinderat | CVP | Arnold Julier |
| Präsident | CVP | Arnold Julier |

3.8 Wahlbüro

Felix Keller, Präsident: Nominiert sind:

CVP Philippe Adam
Sabine Fischli
Michael Kneier
Kevin Steiger

FDP/Grünliberale
Kathrin Gürtler
Verena Müller Daum
Urs Pozivil
Hans Stöckli

SP/EVP
Bernadette Bammatter
Monika Birrer
Franziska Pausa
Christoph Ruckstuhl-Schäfer
Monika Quinche-Marmet
Franziska Kissling
Yvonne Steger Bieri

SVP
Susanne Studer
Simon Zimmermann
Agnes Meli
Josua Studer
Hans-Peter Mohler

Grüne
Yamenah Gomez

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist stille Wahl bestritten?

Josua Studer, SVP-Fraktion: Ich habe eine Bestreitung der vorgeschlagenen Person der FDP/Grünliberalen Fraktion. Hans Stöckli ist vor vier Jahren nicht mehr ins Wahlbüro gegangen und hat sich nicht mehr wählen lassen. Die Mitglieder des Wahlbüros waren sehr erleichtert darüber. Sie waren glücklich darüber, dass diese Person nicht mehr da war, die immer wieder für Unruhe gesorgt hat. Es gab Wechsel bei den Mitgliedern aus der Reihe der FDP. Danach war plötzlich Hans Stöckli wieder hier. Seither hatten die Mitglieder im Wahlbüro wieder ihre Erlebnisse. Es wurden seitens des aktiven Wahlbüros Gespräche geführt, der Präsident mit der FDP. Anscheinend haben diese nicht gefruchtet. Wir beantragen, dass Herr Stöckli durch eine andere Person ersetzt wird, die jüngerer Alters ist. Es hiess damals, es wäre gut, wenn er nicht mehr kandidieren würde wegen seines Alters. Deswegen ist das nicht ganz falsch, wenn ich jemand jüngerer wünsche.

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist die stille Wahl bestritten? Herr Studer, was ist Ihr Antrag?

Josua Studer, SVP-Fraktion: Dass die FDP eine andere Person bringt als Hans Stöckli.

Felix Keller, Präsident: Ich frage die FDP an, ob es eine andere Nomination gibt? Es ist niemand anders nominiert, damit steht Hans Stöckli zur Wahl. Ist die stille Wahl bestritten?

Josua Studer, SVP-Fraktion: Der Antrag lautet, dass wir Hans Stöckli nicht wählen. Mit einer stillen Wahl ist er gewählt. Deshalb müssen wir darüber abstimmen, die Hand aufheben oder Zettel ausfüllen. Das überlasse ich euch, wie ihr das gerne wollt. Es gibt jetzt ein Wahlgeschäft, indem ich es bestritten habe.

Jean-Jacques Winter, SP/EVP-Fraktion: Wenn der Antrag formuliert wird, dass man stille Wahl möchte, dann gibt es Zetteli-Wahl, wo alle Leute aufgeschrieben werden müssen, die auf dieser Liste stehen. Das ist etwas viel verlangt von uns, es sind doch 21 Namen, die vorgeschlagen werden müssen. Bei der letzten Behörde hätten wir auch gerne eine andere Person gehabt. Dort sind wir darüber weggegangen, ohne zu reagieren. Ich denke, es ist die Aufgabe der FDP dies intern zu lösen. Ich denke, wir lassen es stehen, wie es ist. Eine offene Wahl für alle.

Josua Studer, SVP-Fraktion: Wir können es einfach machen. Wir müssen nicht über die Personen, die unbestritten sind, abstimmen oder wählen. Wir müssen nur über die Person von Hans Stöckli befinden, ob der Rat dafür ist, dass er Einsitz im Wahlbüro nimmt oder nicht. Das ist eine ganz einfache Sache, indem man fragt, wer dafür und wer dagegen ist, dann haben wir das Resultat.

Felix Keller, Präsident: Danke Josua Studer für den konkreten Antrag für eine offene Wahl. Ich frage den Rat an, ob die anderen 20, ausser Hans Stöckli, bestritten sind? Das ist nicht der Fall. Ist stille Wahl in Ordnung für diese 20 Mitglieder? Gut, dann sind die 20 Mitglieder in stiller Wahl gewählt, herzliche Gratulation.

Wir kommen jetzt zu Hans Stöckli. Es gibt einen Antrag für offene Wahl. Ist die offene Wahl bestritten? Nein, dann stimmen wir ab. Wer für die Wahl von Hans Stöckli ist, zeige dies mit der gelben Karte.

://: In offener Wahl wird Hans Stöckli, FDP/Grünliberale-Fraktion, mit 16 Nein zu 12 Ja und 8 Enthaltungen nicht gewählt.

Siro Imber, FDP/Grünliberale Fraktion: Wir müssen in unserer Fraktion über das zu diskutieren. Ich bitte Sie, ob wir dieses Wahlgeschäft an der ersten Sitzung nach den Sommerferien durchführen können und das Wahlbüro jetzt bei 20 Mitglieder belassen. Dann können wir Ihnen einen Kandidat präsentieren. Es macht keinen Sinn, dass wir jetzt schnell jemanden aus dem Sack zaubert.

Andreas Bammatter, SP/EVP-Fraktion: Ich habe wieder etwas gelernt. Ich habe einen Antrag gestellt und die SVP gefragt, ob sie es sich überlegt. Sie haben es sich überlegt und gesagt, sie bleibe dabei. Wir haben das akzeptiert und eine stille Wahl gemacht. Ein Geschäft nachher läuft es genau gleich, nur wird es nicht akzeptiert, sondern in Frage gestellt. Ich behaupte, das ist jetzt nicht mehr relevant, wenn wir eine offene Abstimmung gemacht hätten, dann wäre eventuell Herr Mohler gewählt worden. Da sind wir nicht auf der gleichen Linie. Ich werde das nächste Mal auch eine offene Wahl beantragen und euren Antrag nicht akzeptieren.

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zum Präsidium, es liegt eine Nomination der SVP vor.

Werner Schwarz, SVP-Fraktion: Wir machen Ihnen Hans Peter Mohler beliebt. Er macht das seit einigen Jahren sehr gut und hat auch von der Verwaltung nur positive Rückmeldungen erhalten. Darum schlagen wir Ihnen Hans Peter Mohler vor.

Felix Keller, Präsident: Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist stille Wahl bestritten? Nein, damit ist Hans Peter Mohler gewählt.

://: In stille Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|-----------------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Philippe Adam |
| | | Sabine Fischli |
| | | Michael Kneier |
| | | Kevin Steiger |
| | FDP/Grünliberale | Kathrin Gürtler |
| | | Verena Müller Daum |
| | | Urs Pozivil |
| | SP/EVP | Bernadette Bammatter |
| | | Monika Birrer |
| | | Franziska Pausa |
| | | Christoph Ruckstuhl-Schäfer |
| | | Monika Quinche-Marmet |
| | | Franziska Kissling |
| | | Yvonne Steger Bieri |

| | | |
|--------------------------------|-------|--------------------------|
| | SVP | Susanne Studer |
| | | Simon Zimmermann |
| | | Agnes Meli |
| | | Josua Studer |
| | | Hans-Peter Mohler |
| | Grüne | Yamenah Gomez |
| Präsident Hauptwahlbüro | SVP | Hans-Peter Mohler |

3.9 Schulrat Kindergarten und Primarschule

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zum Traktandum 3.9 bis 3.11, es geht um den Schulrat. Wir wählen die Mitglieder, das Präsidium konstituiert sich selber.

CVP Corinne Corvini
 FDP/Grünliberale Markus Gruber
 SP/EVP Heinz Giger und Daniela Werren Kienzler
 SVP Werner Schwarz und Cedric Roos
 Grüne Regula Frey

Felix Keller, Präsident: Sie haben im Anhang die einzelnen Bewerbungsbogen erhalten. Sie können sich von den Personen ein Bild machen und von ihrer Motivation, wieso sie in den Schulrat gewählt werden möchten. Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann sind diese sechs Personen gewählt. Herzliche Gratulation.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|-------------------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Corinne Corvini |
| | FDP/Grünliberale | Markus Gruber |
| | SP/EVP | Heinz Giger |
| | | Daniela Werren Kienzler |
| | SVP | Werner Schwarz |
| | | Cedric Roos |
| | Grüne | Regula Frey |
| Vertretung Gemeinderat | SP | Heinz Giger |

3.10 Schulrat Musikschule

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zum Schulrat der Musikschule. Wir können drei Mitglieder wählen.

CVP Ruth Kneier
 FDP/Grünliberale Peter Malzacher
 SP/EVP Heinz Giger
 SVP Marlies Imhof

Gibt es weitere Nominationen? Nein. Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann gratuliere ich herzlich, die drei Personen sind gewählt.

://: In stille Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|-----------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Ruth Kneier |
| | FDP/Grünliberale | Peter Malzacher |
| | SP/EVP | Heinz Giger |
| | SVP | Marlies Imhof |
| Vertretung Gemeinderat | SP | Heinz Giger |

3.11 Schulrat Sekundarschule

Felix Keller, Präsident: Wir kommen zum letzten Wahlgeschäft, Schulrat Sekundarschule. Wir können sechs Personen wählen.

CVP Sandra Lampart
FDP/Grünliberale Simone Hauser
SP/EVP Giulio Vögelin und Ursula Steiner
SVP Basil Kröpfli
Grüne Andreas Lang

Gibt es weitere Nominationen? Ist stille Wahl bestritten? Nein, dann sind die sechs Personen gewählt, herzliche Gratulation.

://: In stiller Wahl werden gewählt:

| | | |
|-------------------------------|------------------|----------------|
| Ordentliche Mitglieder | CVP | Sandra Lampart |
| | FDP/Grünliberale | Simone Hauser |
| | SP/EVP | Giulio Vögelin |
| | | Ursula Steiner |
| | SVP | Basil Kröpfli |
| | Grüne | Andreas Lang |

Felix Keller, Präsident: Ich habe in meinem präsidialen Speech zu politischen Vorstössen aufgerufen. Sie wissen, dass leider nicht alle umgesetzt werden können. Ich habe das auch persönlich erfahren müssen. Ich habe vor knapp zwei Jahren zusammen mit Ivo Corvini ein Postulat eingereicht betreffend Veranstaltungen und Aktivitäten während der Euro 08. Wir haben gefordert: Wir bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten, ob allenfalls für die Bevölkerung Public Viewing-Veranstaltungen durchgeführt werden können, dass es für Auswärtige günstige Übernachtungsgelegenheiten gibt oder dass die teilnehmenden Fussballnationalmannschaften - wir haben an Holland oder Deutschland gedacht - Trainingsmöglichkeiten auf dem neuen Sportplatz im Brühl zur Verfügung gestellt werden könnten. An der letzten Einwohnerratssitzung haben wir dieses Postulat abgeschrieben, ich glaube, wir sind alle froh darüber. Ich konnte dem gut zustimmen, weil ich wusste, dass wir es anders machen. Ich wollte selber ein Public Viewing organisieren und zwar nur heute Abend und nur für Sie. Der gemütliche Anlass ist im Rahmen eines Public Viewings in der Landi-Schüre. Ich lade Sie herzlich zu einem kleinen Imbiss ein, für die, die den Match nicht schauen, die anderen haben keine Zeit zum Essen. Es sind alle herzlich eingeladen, ich freue mich, wenn ich mit Ihnen anstossen kann zu meiner Wahl ins Präsidium als Einwohnerratspräsident. Ich nehme an, Sie wissen alle, wo die Landi-Schüre ist, sie ist im Dorf. Ich danke für das Ausharren an dieser langen Sitzung, ich dachte, sie werde etwas kürzer.